Limburger Anzeiger

Jugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

Cimburger Jeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Ericheint täglich

mit Antnahme ber Conn- und Beiertage. Bu Enbe jeber Boche eine Brilinge. mer- und Binterfahrplan je nach Intraftireten. Banbtalenber um bie Jahresweube. Berantworti. Rebatteur 3. Bubl, Drud und Berlag von Morty Bagner, Ja. Shlind ider Berlag und Budbruderet in Limburg a. b. Babn.

Anzeigen-Unnahme bis 9 Uhr vormittags des Erfcheinungstages

Bezugspreis : 1 Mart 95 Big. Binrückungsgabübr 15 Bfg.
bie Ggefpaltens Garmanbzeile ober beren Raum.
Rellamen ble 91 mm breite Betitzeile 35 Bfg.
Rabatt wird nur bei Wieberholungen gewährt.

Mr. 273.

eper.

ben

ruiė.

eini-

te im

albe-

über

Gernipred: Aufdluß Dr. 82.

Dienstag, ben 21. Robember 1916.

Fernipred-Muidlug Dr. 82.

79. Jahrg.

Des morgigen Bet: und Buftages wegen heint Die nachfte Rummer erft am Donnerstag.

Amtlicher Ceil.

Belannimadung

betreffend Beftandserhebung von Bertzeugmafdinen. Bom 21. Ropember 1916.

(Rr. 3010/10. 16. B. 5).

Radftebende Befanntmadjung wird hiermit auf Erfuchen Röniglichen Kriegsministeriums mit dem Bemerken zur Gemeinen Kenntnis gebracht, daß Zuwiderhandlungen gegen Anordnungen auf Grund der Besanntmachung über Borgerhebungen vom 2. Februar 1915 (Reichs-Gesehll. S. in Berbindung mit den Befanntmachungen vom 3. giember 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 549) und vom 21. nober 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 684) bestraft werden, wit nicht nach ben allgemeinen Strafgefegen hohere perwirtt find "). Huch fann ber ib bes Sanbelsgewerbes gemaß ber Befanntmachung aber emhaltung unguverläffiger Berionen vom Sandel vom 23. eiember 1915 (Reichs-Gejegbl. G. 603) unterfagt werben.

Meldepflicht.

Die von dieser Befanntmachung betroffenen Bersonen ilbepflichtige Bersonen) unterliegen bezüglich ber von der Bekanntmachung betroffenen Gegenstände (melbepflich-Gegenstänbe) einer Melbepflicht.

Bon ber Befanntmachung betroffene Gegenstände. Bon biefer Befanntmachung werben Majdinen ber fol-

ben Arten betroffen: Rloffe a Drebbante mit minbestens 160 Millimeter

Rlaffe b: Abstechmaschinen und Raltsagen für Material pon minbestens 60 Millimeter; Spigenhohe;

Rlaffe c: alle Revolverbante;

Rlasse c. alle Redstetente, Rlasse e: Schleifmaschinen; Rlasse f: Bohrmaschinen, Bohr- und Fraswerke; Rlasse g: Bertikal-Bohr- und Drehwerke (Karusselbanke); Klasse h: Shaping-, Stoh- und Hobelmaschinen;

Alasse n: Shaping, States Alasse n: Chapten; Rlasse k: Spezialmaschinen, wie Sinterbrehbante, Zentriermaschinen. Pressen und Stanzen, Aufwurt-, Luft-, und Fallhämmer sowie Abgratpressen.

Bon der Belanntmachung betroffene Personen.
3ur Meldung verpflichtet sind alle natürlichen und ju-difiden Personen, Gesellschaften, Firmen, wirtschaftliche Be-lifiden Personen, Gesellschaften, Formen, wirtschaftliche Be-niede sowie öffentlich-rechtliche Körperschaften und Berbande, niede sowie öffentlich-rechtliche Körperschaften und Berbande, e Eigentum ober Gewahrfam an m inden (§ 2) haben, oder bei benen fich folde unter Boffaffict befinden.

Gur bie Melbung ift ber am Beginn bes 21. Rovember 1916 vorhandene Bestand an melbepflichtigen Gegenständen nahgebend. Die Meldung hat dis zum 30. Kovember 1916 an die Königliche Feldzeugmeisterei, Technische Zentralsteilung, Berlin B 15, Liehenburger Strafe 18—20, zu

Mrt ber Melbung.

Die Melbungen haben nur auf ben amtlichen "Melbe-beinen für Bestandsaufnahme von Wertzeugmaschinen" zu er-bigen. Es werden für jede ber im § 2 aufgeführten Maligen. Es werden für jede der im § 2 aufgeführten Beaihmenklassen besondere mit dem gleichen Buchstaden bezeichnete "Klassenlisten" sowie für die Gesamtmeldung "Sammelilten" ausgegeden. In die Klassenlisten sind nur die Stüdihren der entsprechenden Maschinen einzutragen, während
whien der Sammelliste jede einzelne Maschine aufzusähren ift.
Die Politikasine sind bei dem Berein deutscher Wert-

Die Melbescheine sind bei dem Berein deutscher Bert-erigmalchinenfabriten, Berlin W 15. Banerische Straße 2 wigmalchinenfabriten, Berlin W 15. Banerische Straße 2, iber bei dem Berein Deutscher Maschinen Bau-Anstalten, iber bei dem Berein Deutscher Maschinen Bau-Anstalten, iberlin-Charlottenburg 2, Harbenbergstraße 3, anzuforbern. Die Anforderung hat auf einer Postfarte zu erfolgen, die

Dieser vorsätzlich die Austunft, zu der er auf Grund dieser Berordnung verpstichtet ist, nicht in der gesehten Frist erteilt, oder wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben erteilt, wird mit Gefängnis die zu sechstanden Mark bestraft, auch können Geldkrase die verschwiegen sind, im Urteil für dem Staate Borräte, die verschwiegen sind, im Urteil für dem Staate versallen erklärt werden. Ebenso wird bestraft, wer vorsätzlich die vorgeschriebenen Lagerbucher einzurichten oder zu suhren unterläst.

Ber fahrlassig die Ausfunft, zu der er auf Grund dieser Berordnung verpflichtet ist, nicht in der gesehten Trift erteilt über unrichtige und unvollständige Angaden macht, wird mit Geldstrase bis zu dreitausend Mark oder im Unvermögensfalle mit Geldnungen bestraft. Ebenso falle mit Gefängnis bis zu sechs Monaten bestraft. Ebenso wird bestraft, wer fahrläffig die vorgeschriebenen Lager-bacher einzurichten ober zu führen unterläßt.

nichts anderes enthalten barf als die furze Anforderung ber gewünschten Meldescheine und die deutliche Unterschrift mit

Die Sammellisten und die zugehörigen Klassenlisten sind von jedem Anzumelbenden ordnungsmäßig postfrei zu machen und an die Königliche Feldzeugmeisterei, Technische Zentral-Abteilung, Berlin W 15, Liehenburger Straße 18—20, einzusenden. Die Jahl der auf einer Sammelliste gemeldeten Raschinen muß mit der Gesamtzahl der in die zugehörigen Klassenlisten eingetragenen Maschinen übereinstimmen. genauer Abreffe und Firmenftempel.

§ 6. Musnahmen.

Ausgenommen von den Anordnungen dieser Besannt-machung und demnach nicht zu melden, sind: 1. diesenigen Waschinen der im § 2 bezeichneten Art, welche für Kriegszwede voll und ausschließlich und für eine voraussichtlich längere Dauer als zwei Mo-

nate vom Stichtage ab beschäftigt finb, 2. biejenigen in Maschinenfabriten in Benutjung befindlichen Maschinen, die ihrerseits wieder zur Erzeugung von Maschinen ber im § 2 genannten Art und von Maschinen für Kriegszwede verwendet werden.

Rriegszweden im Ginne biefer Beftimmung bienen Daichinen, welche verwenbet werben gur Berftellung von Baffen, Munition, Feldgerat, Fahrzeugen, Flugzeugen, Fingschiffen, Belleibung und Rahrungsmitteln für die Seeres- oder Marineverwaltung, sowie von Geraten für die Eisenbahn, Post, und Telegraphie.

Anfragen und Antrage.
Alle auf die vorstehenden Anordnungen bezüglichen Anfragen und Antrage sind an das Königlich Preuhische Kriegsministerium, Abteilung B 5, Berlin W 9, Leipziger Str. 5, zu richten und am Ropfe des Schreibens mit der Aufschrift "Bestandsausnahme von Wertheugmaschinen" zu versehen.

§ 8. Intrafttreten.

Dieje Befanntmachung tritt am 21. Rovember 1916

Grantfurt (Main), ben 21. Rovember 1916. Stello. Generalfommando. 18. Armeeforps.

Befanntmadung ...

(Rr. W. M. 312/10. 16. R. A.),
betreffend Bestandserhebung von Natron- (Sulfat-) Zellstoff,
ganz ober teilweise aus Natron- (Sulfat-) Zellstoff bergestelltem Papier, Spinnpapier, Papiergarn, serner von Arbeitsmaschinen, welche zur Herstellung, Bearbeitung und Berarbeitung von Spinnpapier in Gebrauch sind.
Bom 20. November 1916.

Rachstehende Anordnungen werden hiermit jur allge-meinen Renntnis gebracht mit dem Bemerten, daß jede Zu-widerhandlung — worunter auch verspätete ober unvollstän-dige Meldung fällt —, soweit nicht nach den allgemeinen Strafgesehen höhere Strafen verwirft sind, gemäß der Be-sanntmachung über Borratserhebungen vom 2. Februar 1915 (Reichs Geleich). S. 54) in Berhindung mit den 1915 (Reichs-Gefethl. G. 54) in Berbindung mit ben Erneiterungsbefanntmachungen vom 3. Geptember 1915 (Reichs-Gesehhl. S. 549) und vom 21. Oftober 1915 (Reichs-Gesehhl. S. 684) bestraft*) wird. Auch tann der Betrieb des Handelsgewerdes gemäß der Bekanntmachung über Fernhaltung unzwerkissiger Personen vom Handel vom 23. September 1915 (Reichs-Gesehhl. S. 603) untersagt werden.

Die von dieser Bekanntmachung betroffenen Bersonen (meldepflichtige Bersonen) unterliegen hinsichtlich der von dieser Bekanntmachung betroffenen Gegenstände (meldepflichtige Gegenstände) einer monatlichen Meldepflicht.

Bon ber Belanntmadjung betroffene Gegenftanbe.

Melbepflicktig sind:
Melbepflicktig sind:
Gruppe L. Robitosse, Salb- und Fertigerzeugnisse.

a) Ratron- (Sulfat-) Zellstoff,
b) Bapier jeder Art, ganz oder teilweise aus
Ratron- (Sulfat-) Zellstoff hergestellt, sosern die Borrate 1000 Rilogramm über-

c) aus reinem Gulfitgellitoff bergeitelltes Spinnpapier,

") Wer porfaglich die Austunft, ju ber er auf Grund biefer Berordnung verpflichtet ift, nicht in der gefetten Frift erteilt, oder wiffentlich unrichtige ober unvollständige Angaben erteut, ober wissenflich unrichtige ober unvolltundige Angaben macht, wird mit Gesängnis die zu sechs Monaten ober mit Gelbstrase die zehntausend Mark bestrast, auch können Borräte, die verschwiegen sind, im Urteil für dem Staate verfallen erklärt werden. Ebenso wird bestrast, wer vorschlich die vorgeschriebenen Logerbücher einzurichten oder zu fahren unterläßt. führen unterlägt.

Wer fahrlässig die Ausfunft, zu der er auf Grund dieser Berordnung verpflichtet ist, nicht in der gesetzten Frist erteilt ober unrichtige und unvollständige Angaben macht, wird mit Geldstrafe die zu dreitausend Mart oder im Unvermögensfalle mit Gefängnis bis zu sechs Monaten bestraft. Ebenso wird bestraft, wer fahrläffig die vorgeschriebenen Lager-bucher einzurichten oder zu führen unterläht.

d) Papiergarn jeglicher Art, Zellstoffgarn und Papiermijdgarn, wie Textilit, Tertilofe. Garne mit Faserseele u. a., sofern die Bor-rate 250 Kilogramm übersteigen.

Gruppe II. Arbeitsmafdinen:

a) Papiermafchinen, welche Spinnpapier her-

b) Streifenichneibemajdinen für Spinnpapier,

Spinnmafdinen, welche Garne ber unter Gruppe Id genannten Art herftellen.

Bon ber Belanntmachung betroffene Berfonen.

Bur Melbung verpflichtet find: 1. alle Personen, welche Gegenstände ber im § 2 ver-zeichneten Art im Gewahrsam haben, ober aus Anlah ihres Handelsbetriebes ober sonst bes Erwerbes wegen

taufen ober vertaufen, 2. gewerbliche Unternehmer, in beren Betriebe folche Gegenftanbe erzeugt, ober in beren Betriebe Gegenftanbe

der Gruppe I des § 2 verarbeitet werden, 3. Rommunen, öffentlich rechtliche Körperschaften und

Borrate, die sich am Stichtage nicht im Gewahtsam bes Eigentumers befinden, find sowohl von dem Eigentumer als auch von bemjenigen zu melben, der sie zu dieser Zeit Gewahrjam bat (Lagerhalter uiw.).

Die nach bem Stichtage eintreffenden, por bem Stichtage aber icon abgesandten Borrate find nur vom Empfanger

Stichtag und Melbefrift.

Die erste Meldung ist über die bei Beginn des 1. Desember 1916 vorhandenen und meldepflichtigen Borrate die die jum 5. Dezember 1916 zu erstatten.

Die späteren Meldungen sind sedesmal über die bei Beginn des ersten Tages eines seden Wonats (Stichtag) vorhandenen Bestände die zum fünsten Tage des betreffenden Popula (Meldefrist) zu melden den Monats (Meldefrist) zu melden. Die Melbungen sind an das Webstoff-Meldeamt der

Die Melbungen sind an das Wedstoff-Meldeamt der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Kgl. Preuß. Kriegsministeriums, Berlin SB 48, Berl. Hebemannstraße 10, zu richten. Aus dem Reichsausland (nicht Zollausland) eingesührte meldepflichtige Gegenstände (§ 2), der Gruppe l sind an dem ersten dem Tage der Einsuhr jolgenden Stichtage auf dem Meldeschein unter "B" besonders ausgesührt zu melden, auch wenn sie am Stichtage sich nicht mehr im Gigentum des Meldepflichtigen (§ 3) besinden. In diesem Falle ist zu vermerken, daß die eingesührten Mengen nicht mehr vorhanden sind. An den solgenden Stichtagen sind die bereits einmal als eingesührt gemeldeten Gegenstände nicht mehr gesondert ausgusühren. Besehte seindliche Gebiete gelten nicht als Reichsausland im Sinne dieser Bestimmung.

Melbeideine.

Die Melbungen haben nur auf ben amtlichen Melbeichei-

nen zu ersolgen. Die Melbescheine sind bei ber Bordrudverwaltung der Kriegs-Rohltoff-Abteilung des Kgl. Preußkriegsministeriums, Berlin SB 48, Berl. Sedemannstraße
10, unter Angabe der Bordrud-Rr. Bst 982b, erhältlich.
Die Anforderung der Melbescheine soll auf einer Bosttarte (nicht Brief) ersolgen, die nichts anderes enthalten soll
als die furze Anforderung des gewünschten Meldescheines,
die beutliche Unterschrift mit genauer Abresse und Firmen-

Samtliche in ben Melbescheinen geftellte Fragen find genau zu beantworten.

Weitere Melbungen burfen die Melbescheine nicht ent-balten, auch durfen bei Einsendung der Melbescheine andere Mitteilungen demselben Briefumschlage nicht beigefügt werden. Muf einem Melbeicheine burfen nur bie Borrate eines und besselben Eigentumers ober einer und berfelben Lagerfielle

Die Melbescheine sind ordnungsgemäß postfrei zu machen und an das Webstoff-Melbeamt der Kriegs-Rohstoff-Abtei-lung des Kgl. Preuß. Kriegsministeriums, Berlin SW 48. Verl. Hebemannstraße 10, einzusenden. Auf die Vorderseite der zur Versendung von Melbescheinen denusten Briefum-

ichlage ift ber Bermert ju fegen: Enthalt Melbeichein ber Spinnpapierinbultrie.

Bon ben erstatteten Melbungen ist eine zweite Aus-fertigung (Abschrift, Durchichlag, Ropie) von bem Mel-benden bei seinen Geschäftspapieren zuruchzubehalten.

Anfragen und Antrage.

Alle Anfragen und Antrage, welche diese Besanntmachung betreffen, find an das Webitoff-Melbeamt des Kgl. Preuß. Rriegsminifteriums, Rriegs-Rohftoff-Abteilung, Berlin GM 48, Berl. Sebemannitrage 10, gu richten.

Infraftireten ber Befanntmachung.

Dieje Befanntmachung tritt am 20. Rovember 1916

Grantfurt (Main), ben 20. Rovember 1916. Stello. Generaltommanbo. 18. Armeetorps.

Auf Beichluß des Bundesrats findet im Deutschen Reiche am 1. Dezember d. 3s. eine Bolfsgahlung ftatt. Bei ber Durchführung diefer für das Baterland wichtigen Erhebung wird auf die entgegentommende Mitwirfung ber felbitandigen Ortseinwohner bei der Austeilung, Ausfüllung und Wieber-einsammlung der Zählpapiere gerechnet. Ohne diese Wit-wirtung fann die Jählung in der zur Erfüllung ihres Zwedes notwendigen gründlichen Weise nicht zustande fommen. Besonders aber erwarte ich von ben bem Regierungsbegirte angehörenben Gemeindebeamten und Lehrern, daß fie ben mit ber Ausführung bes Zählgeschäfts beauftragten Behörden ihre Beteiligung und Unterftugung nicht verfagen werben. Gollte infolge ber Ginberufungen gum heeresbienit es in eingelnen Gemeinden unmöglich fein, Babler gu gewinnen, fo werben lich wohl auch geeignete weibliche Berfonen finden laffen, Die bereit find, fich bem 3ablgeicaft zu unterziehen.

Bum Schluf weise ich noch ausbrudlich barauf bin, bag die Bollszählung nicht zu irgend welchen steuerlichen Zweden erfolgt und daß die Angaben in den Zählpapieren über die Berson des Einzelnen nicht in die Dessentlichkeit gelangen. Wiesbaden, den 13. Rovember 1916.

Der Regierungsprafibent.

Die Engländer aus Grandcourt vertrieben.

Tenticher Tagesbericht. Bergebliche Angriffe Des Geindes an der Comme.

Planmagiger Fortgang Der Operationen gegen Rumanien.

Großes Sauptquartier, 20. Rov. (2B. I. B. Amtlida.)

> Weftlider Rriegsidauplas. Seeresgruppe Rronpring Rupprecht.

Das englifche Artilleriefeuer mar geftern im gangen geringer, ftart nur auf beiben Uncreufern. 3wifden Gerre und Beanmont jowie gegen unfere Stellungen füblich von Miraumont in ben Abenditunden vorbrechende Angriffe ichei-Wind the Websell williams terten verluftreid.

3m Sandgranatentampf warf unfere Infanterie bie Englander aus dem Beftteil von Grandcourt binaus.

In ben Gegenangriffen ber letten Boche find 22 Offigiere und 900 Mann gefangen und 34 Majdinengewehre er-

Erneut versuchte ber Frangoje von Rordweften ber in ben Gt. Bierre Baaft-Balb eingubringen; er murbe gurudgeichlagen, obwohl ftartes Teuer ben mit frifden Rraften geführten Angriff porbereitet hatte.

Deftiter Rriegsicauplas. Gront bes Generalfelbmaridalls Bring Leopelb von Banern.

Bei ftarter Raffe war die Gefechtstätigfeit burdweg

Gront bes Generaloberften men d mid meetsherzog Rarled around

Unfere Operationen gegen die ruffifd-rumanifde Front nehmen planmagig ihren Fortgang.

Rordoftlich von Campolung ericopften in tagliden ver-

geblichen Angriffen bie Rumanen ihre burcheinanbergeworfenen Berbanbe.

Baltan-Rriegsfdauplas. Beeresgruppe bes Generalfelbmarigolls von Dadenfen.

In ber Dobrubicha und langs ber Donau bis gum Safen von Oltina (öftlich don Giliftria) Artilletiefeuer.

Majebowilde Front. Die Ginnahme ber neuen Stellung norblich von Monaftir

bat fich ohne Storung burch ben Gegner bollzogen. Reue beutiche Rrafte haben bie Rampfzone erreicht. An der Moglena Gront find ferbifde Boritoge bei Babovo und Tufin von den Bulgaren abgewiesen.

Ter erfte Generalquartiermeifter . Bubenborff.

minenen na riem Bor Cralova. an ell an a den

Berlin, 20. Rop. Abends. (28. C. B. Amtlich.)

Artillerielampf norblich ber Comme. Unfere Truppen nabern Tich Craiova, ber Sauptftadt ber weitlichen Balachei.

Un ber unteren Donau und an ber Struma lebhafteres und din Lidhe. Dedime

Defterreichifchellngarifcher Tageebericht.

Bien, 20. Rov. (2B. I. B.) Amtlich wird verlautbart, 20. Rovember 1916:

Deftlider Rriegsicauplas. Seeresfront des Generaloberften Ergherzog Rarl.

Die Operationen gegen Rumanien verlaufen planmagig. Rordlich von Campolung wurden wieder heftige Angriffe

Seeresfront des Generalfeldmaricalls Bring Leopold von Banern.

Richts pon Belang.

Stalienifder und faboltlicher Rriegsicauplay. Reinerlei Ereigniffe von Bedeutung.

Der Stellvertreter bes Chets bes Generalftabs: D. Sofet, Felomaricalleutnant.

Bu ben Rampien im Gernabogen.

Sofia, 204 Rood (Illi) Beilden Rampfen im Cernabogen haben bie Gerben ungeheure Berlufte erlitten. Ein in Gefangenicaft geratener ferbiicher Dberleutnant erlarte, ble Drinabivifion fei bereits pollftanbig aufgerieben worben. Un ber Cerna feien 75 Brogent ber Gerben gefallen.

Bur Ginnahme Monaftire.

Berlin, 20. Rov. (IU.) Bur Ginnahme Monaftirs ichreibt ber "Lotalanzeiger": Die Raumung Monaftirs wird obne 3weifel von ben Ententemachten als ein großer Erfolg bezeichnet werben, und bag er bies im moralifden Ginne auch ift, foll feineswegs bestritten werben. Militarifc hat er babei freilich wenig erreicht. Mit ber Ginnahme von Monastir beginnen in ber Taf bie Sauptichwierigfeiten für bie Ententearmee, bem Die Tore jum alten Gerbien liegen bort, wo bie Chene burch bas Gebirge abgeichloffen wird.

Muf dem fritifden Buntt."

Lugano, 20. Rov. (IU.) Rach bem Barifer Ror-respondenten bes "Corriere bella Geta" bricht fich in bortigen politifden und militarifden Areifen bie Ueberzeugung Bahn, baß es nicht mehr möglich ilt, lich wegen ber ernften Lage in Rumanien Ginbildungen bingugeben. Es fei bem Feinde gelungen, in ber Walachei eine breite Breiche in die rumanische Front zu ichlagen. Zwar fei noch feine unmittelbare Gefahr parbanden, bah ber Beind die walacifche Ebene übersichwemmen fonne, aber die Dinge feien auf einem auberft fri tilden Buntt angetommen.

Die Lage ber Rumanen bedeutend verichlechtert.

Bafel, 20. Rob. (Benf. Brift.) Dberft Egli gibt in ben Baster Rachrichten" eine Ueberficht über bie militarifde Bage in Rumaniem Er fchlieft mit folgenbem Gage: Aus bem allen geht wohl zur Genüge hervor, daß sich durch die in den legten Tagen von den Berbundeten erzielten Erfolge die Lage der Rumanen gang, bedeutend verschlechtert hat, und daß es großer Kraft und sehr guter Führung bedarf, um das brobenbe Schicial ju wenden

In zwei Bochen 165 000 Tonnen Lederaum perfentt. Daag, 20 Rov (3b) In Rotterbamer Gildereifreilen verlautet nach Meldungen aus London, daß in der erften Dalite bes Rovembers 165 000 Tonnen Laderaum ber Sanbelefinte ber Berbundeten und neutralen Lander vertentt murbe.

Der Brieg gur Gee.

Bum Unfall der "Deutichland".

Genf, 20. Nov. (IU.) Ameritanische Rabelbepeichen franzölischer Blätter geben bie Melbungen Rem Dorter Blätter wieder, baß ber Jusammenstoß ber "Deufich land" mit dem ameritanischen Schleppdampfer auf ein Attenden in Anten. tat gegen das Handelstauchbot zurüdzuführen ist. Ein Motor boot luchte die "Deutschland" zu rammen. Die "Deutschland" wich aus und stieß dabei auf den Schleppdampfer art Weiter wird berichtet, bag ein Mann verhaftet wurde, ber eine Bulverlabung in die "Deutschland" ichaffen wollte

London, 20. Rov. (IU.) Die "Deutschland" lien nun auf bem Anterplat, von mo fie abgefahren mar, einem Loch auf beiden Geiten bes Bug. Das Geris wird eine Untersuchung nach ben Ereigniffen in ber Racht Da-Donnerstag zum Freitag anstellen. Die Blatter wiffen weiter zu melben, baß bie "Deutschland" unerwartet ausgelaufen war. Rapitan Ronig und seine Mannschaft sollen ju eines Schissagenten in New London gerusen worden sein, der ihrer mitgeteilt habe, daß der Augenblid der Abreise des Born gelommen sei. Beim Zusammenstoß mit dem Schlepper der heller Mondischein. Solange die Unterjuctung dauert, lehr die Mannischaft es ab, irgendwelche Mitteilungen zu madn Samtliche Mitglieder ber Mannichaft bes Unterfeebootes in als Zeugen aufgerufen. Infolgedeffen ift eine unmittellen Abreife ber "Deutschland" nicht zu erwarten.

Reine Bermittelungeabfichten Bilfone.

Berlin, 20. Rov. (Benf. Bin.) In einem Augenbie wo in mehreren Blattern febr ernftlich über Wiffons Abfich. einer Friedensvermittlung gesprochen und heiß gestritten wit ob eine solche Aftion des neugemahlten Brafibenten ermite ober eine Gesahr sei, ist es von Interesse ju erfahn, daß auf die Anfrage des hieligen Bertreters der "Abeitele-Breh" in Balbington, ob der Prafident eine sole Frieden alle Berbeidige, aus ernster und zuverlasser Quelle bie Antwort getommen ilt, Billon habe nicht be

Gine fleine Falichung.

Rem Porfer Blatter bringen unter der Auffeben errem ben Meberichrift ,, Dentiche Truppen follen mit Rudens fällen ernahrt werben". eine in ernithafte Form gefleibete Ros richt, Die fie aben Amfterbam aus beutichen Zeitungen b fommen haben wollen. Gie bejagt: Gine Berordnung be Bundesrats zwingt die Stadte über 40 000 Einwohner, be in eine Regierungsfabrit gefandt werden, um bort ju Referven für Dilitarmannichaften verarbeitet gu werben. lifche Geschäfte werben bier wieder einmal von einzelne hierfur leiber icon fattjam betannten Rem Porfer Blatten beforgt. Den erften Zeil biefer Rotig bat ber Umfterbann Radrichtenfabritant freilig in beutiden Blattern gefunde. Es handelt fich um die befannte Bundesratsverfügung war 26. Juni 1916. Den Schluhfat aber hat er glatt ti-funden. In den beutichen Zeitungsartiteln war ebens wie in ber Bunbesratsperordnung mit aller Deutlichleit ge fagt, bag bie gesammelten Ruchenabfalle an bie Reichegeit chaft für beutsches Milchtraftfutter abzuliefern find, baraus Mildtraftfutter berguftellen und an die Gemeinben die Molfereien zu liefern bat. Alio diese aus Rudenabsillen bergestellte "Buchlenipeise fur beutsche Soldaten" ift Sumbie Die Rube in Deutschland sollen den Winter über tichtig Sutter betommen, bamit unjere Jungen fraftig werben

Die Bivildlenftpflicht,

Berlin, 20. Rov. Der Reichsfangler v. Bethma-hollweg weilt feit zwei Tagen im Groben Sauptquane. Gin Berliner Mittagsblatt nimmt an daß sein Aufente mit Besprechungen über das Gesen über den Zivildient, is jeht "Geleb über den vaterjandischen Silfsdientt" heißt, sammenhange. Das fit sehr möglich, wenn auch dieses be-seit allein nicht der Grund zur Reise des Ranzlers in Große Hauptquartier, eine Reise, die er ja während is Rrieges icon To oft angetreten bat. Es wird, wie es

Die Schmucktruhe.

nen en erfold auf dem Benominonien men Borbere Berbrie 6) and Jan and gemitertall-ffondan-egal (Rachbrud verboten) nicherinne, Bertin Glib 48, Beil. De

In der Rue de Dome itand bas vornehm anmutende Saus, in dem ber Befiger ber etwa eine Bagenftunde von Strafburg entfernten demifden Fabrit, Charles Lepic, mohnte.

Gie verstanden zu leben, die Lepics, und Sedwig von Stuffen, an Die einfachen Berbaltniffe im vaterlichen Seim gewöhnt, staunte icon, als fie. von der ichwarzhaarigen Blangewohnt, staunte icon, als sie, von der ichwarzhaarigen Blandine geführt, in den mit prachtvollen schweren Läufern belegten hallenartigen Borraum trat. Schön gerahmte Bilder hingen hier, und in hohen buntfarbenen Basen dusteten leuchtende Blumen. Mehrere bequeme Stühle und Tische gaben diesem Flur das Gepräge eines äußerst behaglichen großen Zimmers, und Hedwig dachte flüchtig, sie müßten wohl sehr reich sein, die Lepics.

Und mahrend ein Diener Hedwigs Roffer nach oben schaffte, schritten die beiden Madchen langsam die ein wenig gewundene Treppe jum ersten Stod empor. Eben hatten lie die letze Stufe erstiegen, da öffnete lich eine der Türen por ihnen, und ein Herr mit dunklem Bartchen und dunklen

vor ihnen, und ein herr mit dunklem Bartchen und dunklen Rugen kand ihnen gegenüber.

"Da ilt mein Bruder Maurice, liedste Hedwig," ktelke Blandine Lepic den schlanten, etwas über prittelgroßen herrn vor. "Run sieh sie dir genau an, Maurice," läckelte Blandine, "und bekenne, daß ich in der Wahl meiner liedsten Freundin einen ausgezeichneten Geschmad bewiesen."

Sie sprach französisch, das Hedwig tadellos beherrschte. Ueber Hedwig Stuffens Antlith hatte es sich bei den Worten der Freundin wie ein roter Schleier gelegt und sie wuste nicht recht, was sie tun sollte. Doch nach einer kleinen Pause school sie dem schlanken Manne die Hand entregegen, und lachend meinte sie: "Blandine hat mich sehr gern, und beshalb demerkt sie allersei Borzüge an mir, die ich gar nicht besitze."

Maurice Lepic verneigte sich tief.
"Gnädiges Fräulein, ich denke school der Sehr Sie wer

Sidia Generalizamentaba.

"Gnabiges Fraulein, ich bente icon bet aber Gie wie

meine Schwefter !" Und babei umfingen feine ichwarzen nen weichen, famtartigen Glang befagen, Bed-

wige Gestalt in ehrlichen Bewunderung. Gabne blisten unter bem Bartchen auf. Gie war wirklich reigend, diese gier-liche Preußin, und selbst der unkleidiame, ichleierumbullte Reisehu, sowie der faltige Luftermantel vermochten sie nicht gu entitellen

Maurice Lepics offenichtliche Bewunderung jagte von

Maurice Lepics offensichtliche Bewunderung jagte von neuem ein lichtes Rot über das zarte Blondinengesicht.
In dem ihr zur Berfügung gestellten Jimmer umarte Hedwig Stuffen die Freundin innig und fest.
Deibe ichon hier alles ist. Blandine, ordentlich marchenhaft. Weist du, dergleichen din ich nicht gewöhnt." Und dante sie sich, ohne sich zum Ablegen von Mantel und hat Zeit zu lassen, in dem Gemach um, in dem sie nun für längere Zeit hausen sollte. Spisen und Seide und viel, viel Goldverzierungen überall. "Ein Nest für ein Prinzeschen," sagte Hedwig, in andächtiger Bewunderung der Herrlichteiten versunken.

"Bist ja im Acuheren so was wie ein Brinzeschen," lächelte Blandine, die einer habschen Zigeunerin glich, "Aber num wasche dir den Resseltaub ab, und dann bringe ich dich zu den Eltern, damit sie meine beste Freundin kennen lernen." Ein halbes Stundchen später stand Hedwig Stuffen vor

bem Lepiciden Chepaare.

Frau Lepic war eine verblühte, sehr bide Schönheit mit breiten, glanzenden Lodenscheiteln, beren Schwarz ein wenig fuchfig schimmerte, und Charles Lepic war ein schmales, graubaariges Mannchen mit müdem Blid und faltenzerriffener

Beibe hiegen Bedwig Stuffen willtommen, und bann

ging man zu Tifch. Mourice Lepie fag neben bem jungen Mabden, und Bedwig lacte mehrmals vergnügt auf, fo luftige Dinge wußte er zu erzählen. Wenn aber ber Blid seiner dunflen Augen sie traf, dann wandte sie ben Ropf. Sie ärgerte sich über sich selbst, doch die tiefen, schwermutigen Augen, die im vollständigen Gegensah zu dem Wesen des jungen Mannes standen, brachten sie inBerwirrung.

... Es wird dir icon bier bei uns gefallen," jagte Blanoit Westingnie bie zu jedes Allenater beltraft, Worn beltraft, were fabre 1919 bie voergelderlebenen Dage

bacter chemicates ober se faires someriage.

bine nach dem Essen zu Sedwig, als sie beide engumichtes auf dem Sofa in Blandines Wohnzimmer sagen. "Di mußt wissen, wir kannen tun und lassen, was wir mogt Mama kummert sich, seit sie so die geworden, um gar nach und bleibt ned en Coule. Mama tummert sich, seit sie so die geworden, um gar nach und bleibt viel zu Hause. Jum Laufen und Ankleiden ist zu bequem. Hächtens fahrt sie mal in einem unserer Wages aus. Papa dagegen ist kaum zu den Mahlzeiten biet. Die hodt meistens von morgens die abends in seiner Band drausen. Er scharrt Geld zusammen, denn wir drauchen ein ganze Menge.

Das sann ich mir denten, warf Hedwig ein, und ist Gestalt des kleinen mageren Charles Lepic stieg vor ist auf. Dem Manne sah man in formlich die rubelose Arbeits.

auf. Dem Manne fah man ja formlich bie rubelofe Arbeita,,Und womit beschäftigt lich bein Bruber Maurier fragte fie gogernd, als erfundigte fie fich nach verbotent

Dingen. "Maurice ift ein bilohubider Kerl, nicht wahr, Sedus! fragte Blandine, statt in antworten, und ein nedisches tenblid streifte die blonde Freundin. "Brauchit nicht wieder rot zu werden, bu deutiche Schuchternheit, benn Maurice verbreht den meisten weiblichen Wejen die Ro-Aber er bleibt talt babei." Sie jog Sedwig enger an Doch bu haft ihm Einbrud gemacht. Gang verblufti er über bich, bu Liebes, bu Serfein mit bem blonben gu

Sedwig fprang lachend auf. Es fehlt blog noch, baft bu mir eine Liebesetfland machit, Blandine."

"Wenn ich ein Mann ware, tate ich nichts andete flang es ebenfalls lachend zurud. "Aber ich bin bit noch eine Antwort schuldig. Du ertundigtest dich, womit mein Bruder beschäftigt." Sie verschränkte die Arme bie ben Kopf, und ihre firschroten Lippen, beren Farbe den Ropf, und ihre firschrofen Lippen, beren Fatte zu rot war, um echt zu sein, läckelten Hedwig an. Mach Ehat Chemic studiert wie der Papa, und er unterstüht sin der Fabris schon tücktig. Icht hat er sogar eine Erfinde gemacht, die ihm wahrscheinlich viel Geld eindringen won großem Ruhen sein tann. Ich darf nicht darüber sprannt dande mit einem seierlichen Eid geloben müssen, gestehermann zu schweigen." (Fortsehung folgt.

Control area tabulation of control area delegated to

teges s por b aften 2 ROT l aus

Matur

adaute anber 1 in 33 Die Rri es 20. erinflugt eter tat ithicaft ing tun tieit w tato m

leid e ng aus orbereite Die : 201 e nad)n erer it afbinot

ie Etzal

off", d

diid ubenbo) 16 21 m Befü erwar an fait mently dim 5 enteb

binett

. 6

90

lade b dem Mittichaf malten mel ub Mun Bet urbe b m er bo

7125

10 m-m-

Durch i teraffen kaffer a wereing politikke seller, e finnee leiten, (

glatur der Sache liegt, eine Beschleunigung des gesamten eines gewünscht, und es beiht jeht, daß der Hauptausbes Reichstages, der ja, wie bekannt, das Geport der Eindringung im Plenum beraten soll, sich schon des Ebesche damit befassen wird, so daß es in der iften Boche Gefeb werben tonnte.

Boffdaftewedfel in Berlin?

the.

ht pon

enblie

IL IDEZA

e State

e inter

A Ren

rbame

tt ga

feit ge

es Gr

n Man Wagen T. Der Fahri hen ein

intice?

n Har

Hanne

mbetti bet in omit in e hine rbe in trinban

Ropenhagen, 20. Rov. "Betidernejo Bremja" aus guverlaffiger Quelle erfahren haben, bag ber ameiniche Botichafter Gerarb nicht wieber nach Berlin daulehren beabfichtigt. In biefer Stelle werbe balbigft anberer Diplomat gum Botidafter ber Bereinigten Stagin Berlin ernannt werben.

Die Deutid norwegifden Berhandlungen.

entommen gegen die deutschen Beschwerden einen Aus-eich erhossen ließen. "Morgenbladet" spricht die Erwar-gans, daß dieser Ausgleich nicht nur für die Dauer des rieges vorhalten, sondern dauernd ein gutes Berhältnis urwegens zu Deutschland auch für die Zeit nach dem Kriege abereiten merbe.

Die Begiehungen Ameritas ju Denifchland.

goln a Rh., 20 Roobe. (B. I. B) Die "Rolniiche ung" meld ! aus Baibington : Ctantefefretar Lanfing nachmittage in einer Beiprechung mit Beitungeberichtermein amtlich die Behauptung jurudgemieben, daß bie gibingtoner Regierung einen Brud mit Deutichland befürchtet. eErzahlung Diefer Urt, welche in ber Rem Dorfer , Evening at", ber "Times" und "Tribune" ericienen, wurden für und ganglich unbegrundet erflatt, wobei Lanfing nach adlich betonte, daß die leitenden Regierungsfreise feine mertigen Besorgnisse hegten, jumal leit hindenburg und abendorff der Politit des Reichstanzlers zugestimmt hatten.

Englische Rabinettofrije bevorftehend?

Am sterdam, 19. Nov. (IU.) Wie aus London nichtet wird, begen bortige Politiker seit mehreren Tagen Besürchtung, daß in absehbarer Zeit eine Kabinettstrife erwarten sei. Eine Nenderung in der Admiralität hatte mi folt allgemein erwartet, da die Admiralität im Bolke, mestlich seitdem deutsche Torpedoboote ihren lehten Beide im Kanal abstatteten, nur noch geringes Bertrauen senieht. Jeht ist aber von einem Wechsel des ganzen ihmetts die Rede.

Ginführung eines fleifchlofen Tages in England

Rotterbam, 20. Rov. (III.) Die "Daily Mail"
fabet, daß die Einführung eines fleischlofen Tages in ber loche bestimmt bevorstebe. An diesem Tage soll nach deuttem Muster Fleisch weder in den Läben, noch in den Gasterichaften personit werden. mildaften verlauft werben durfen. Ebenfalls für bie udten Tage fel ein Berbot des Berbadens von Weizen-ehl über ein bestimmtes Dag hinaus zu erwarten.

Annahme Des Bolenantrages im Landtag.

Berlin, 20 Doo. 3m Breufifden Abgeordnefenhaus niervorwen und Rationaliteraten in ber Bolenfrage nach mit Aussprache mit 180 gegen 104 Stimmen ang e-

Der Bolen: Broteft der Gntente.

Bafel, 20. Rov. (Beni. Bin.) Der von ber itaulen Staaten gerichtete Protest bat folgenden Bortlaut: und ihre am 6. Rovember 1916 in Barichau und Lublin möffentlichte Proflamation teilen der deutsche Katier und der kaffer von Desterreich und König von Ungarn mit, daß sie bereingelommen seien, in den von ihren Truppen besehten imfen Gebielen einen autonomen Staat mit sonstitutioeiler, erblicher Monarchie zu erreichen und dort eine eigene met Biefes Staates ju organifieren, auszubilben und gu inten Geifes Staates zu organisseren, auszubilden und zu inten. Es ist allgemein angenommener Grundsah, des moderum Böllerrechts, daß mit Rudsicht auf den unsicheren Chauter der Besithnahme, die aus den triegerischen Operationen inder der Besithnahme, die aus den triegerischen Operationen inder der Urbertragung von Souveranitätsrechten zuläht und innufolge auch nicht irgend ein Recht über die beseiten Gesitte zum Vorzeit von irgend semanden zu verfügen. Indem ar deutsche Kasser und der Kaiser von Oesterreich widernahmen über bie von ihren Truppen besetzen Gediete verseten, haben sie nicht nur einen nichtigen Alt vollzogen. wien, haben fie nicht hur einen nichtigen Att vollzogen, wierung zwilflierter Staaten ber menichlichen Gesellichaft unben. Indem sie Aberdies fich anmaßten, in den von Truppen besehten Gebiefen eine Armes zu prganifieren. when der deutsche Raifer und der Raiser von Desterreich seberum die von ihnen eingegangenen Berpflichtungen ver-tet, gemag beren in Uebereinstimmung mit den elementarsten undfaten ber Moial und der Gerechtigseit ,es verboten bag ein Rriegführender burch Zwang die Angeborigen Gegners nötigen fann, an den gegen ihr eigenes Land nichteten friegerischen Operationen teilzunehmen". (Artifel 3 des Zusahreglements det vierten haager Ronvention, ifficiert durch den deutschen Raifer und den Raifer von eilereich am 20 Martinden Raifer und den Raifer von eilereich am 20 Martinden 1900. elterreich am 29. Rovember 1909). Indem fie biefe neuen cletungen bes Rechts, ber Moral und ber Gerechtigfeit ber utralen Staaten jur Renntnis bringen, protestieren bie erbandeten Machte gegen die Ronfequengen, welche die feind-ten Regierung aus abnlichen Taffachen ableiten wallen, und walten fich por, mit allen in ihrer Dacht ftebenben Mitteln es gu perbindern.

Griechenland.

Die Diplomatifche Abiperrung Griedenlande.

athen, 20. Rov. (2B. I. B.) Melbung bes Reuter-Baros. Die Alliferten verlangten, daß dem deutschen, im öfterreichisch-ungarischen, dem fürfischen und dem bulgaden Gesandten ihre Palse ausgehändigt werden. Die bestenng betrachtet biese Forderung als unannehmbar.
Durde ein Kabinettstat unter dem Borsin des Königs de große Beunruhigung, da die Afliierten verlangt laben, das die feindlichen Gesandten, um die Angelegenheit zu besprechen. Der König at für morgen früh 10 Uhr einen Kronrat einberusen. Es unsche große Beunruhigung, da die Afliierten verlangt laben, das die seindlichen Gesandten am Mittwoch abreisen.

Minen Poblance

Lokaler und vermischter Ceil.

Bimburg, ben 21. Rovember 1916.

W. Gugballwettfpiel Morgen nachmittag 3 Uhr findet bas Retourmettipiel gwijden ber ameiten Mannichaft der Jugendwehr Limburg und der 1. Mannichaft der Sportateilung des Evang. Junglingsvereins ftatt. Das erfte Bettiptel zwifchen den beiden Mannichaften ging unentdieben mit 4 : 4 Toren aus.

. Dochfipretfe für Ruben Muf Grund perichiebener Difoerftanbniffe ficht fich bie Reicheftelle fur Gemufe und Obit verantagt, festguftellen, daß burch die Berordnung bom 26 Oftober 1916, betreffend Dochftpreife für Ruben, Boditpreife nicht nur fur Robiruben, gelbe und weiße Geldmöhren und Stoppelrüben, fondern für Dohren aller Art, alio auch auf rote Dobren feftgefest morben find.

Re ine Beschlagnahme ber Zigarren beitanbe. Es in in vielerlei Art bas Gerucht verbreifet worben, baß eine Beschlagnahme ber Zigarren bevorstebe. Rach
bem "Berliner Tageblatt" ift an biefem Gerücht fein wahres Bort. Gine Beichlagnahme ber Bigarren ift weber notig, noch an irgend einer Stelle geplant.

. Heber Gridmer niffe im Beitungegemerbe berichtete diefer Tage bie "Diephofger Rreiszeitung" wie folgt: "Gine Daichinenftorung hatten wir gestern ju Beginn bes Drudes ju beflagen, to bag ber Drud erft in ber Racht beendet werden fonnte. Mangel an Berjonal ift einer ber verichiedenen Grunde, Die gu folchen Unannehmlichfeiten fuhren. Dente bleibt ber eleftriiche Strom aus, woburch wieber Störungen im Betrieb entfteben." Siergu bemertt gutreffenb die "Boyar Beitung" in Dona (Befer): "Ein Lieb ahnticher Ant vermögen auch wir anzustimmen Das Bublifum hat vielfach gar teine Borfellung von den mannigfachen Erich wern iffen, unter benen bornehmlich die Brooingnen alle jur Derftellung einer Beitung benötigten Stoffe (Bapier) Farbe, Dele, Erfasteile uim) im Breife mefenelich geftiegen und baber vielfach nur ale "Rriegemare" erhalt. lich find, woburch im Frieden nie gefannte Schwierigfeiten entifteben, und ju gleicher Beit die Ginnahme an Angeigen (bie Daupteinnahm quellen ber Beitungen) gang erheblich jurudgegangen ift, fo liegt boch bas Saupiubel in ber Unmöglichteit, für ben Betrieb ausreichendes Berional ju erhalten. Buchbrudergehilfen find auf bem Arbeitemartt faft völlig ver dwunden, wo aber noch etliche ericheinen, ba merben fie lofort von ber Grofftadt angelodt Ge ift feine Geltenheit, bag in Buchdruder Fachblattern unter ben fehr menigen Stellengefuchen wiele birett voridreiben : "Rach Berlin!" Raturlich wird baburch bie Rot ber Brovin geitungen non Tag ju Tag größer. Go führen lestere und bas ihnen verbliebene Berjonal ein gar ichwieriges Dafein. Es ift baher die Biete um Rachfidt an bie Lefericaft nur gu febr in ben Berhaltniffen begrundet "Rriegegeit" bedeutet fur manche Unternehmungen eine Beit vermeh ter Einnahmen, bei ben Broping und Lofalgeitungen ift fie jo-

bewegte Rage aller Dausfrauen bringt ber Dannerwelt jest Tag für Tag in die Ohren 'Baustyrannen rungeln dann bie Stirn, brummen etwas non "Rriegszeiten" und "beffer eins gurichten verfteben" und glauben damit bas ihrige gur Erziehung ber Chefrau voll und gang getan ju haben, ohne auf die Daupt-frage felbit, den Buidug namlich, naber einzugeben. Golden veltfremben Sparfamfeiteapofteln geben wir ben Rat - ben fie ficherlich auch von ihrer befferen Balfte icon wiederholt boren betamen und ber ihnen am eheften die Augen für die Berhaltniffe ber Birflichfeit öffnen mird: Geht ein einzigen Dal fetbit einfaufen! Und wenn ihr bann nom Rehnmartidein nur noch fo viel überbehaltet, um ben burch bas ungewohnte Tragen entstandenen Durft mit einem ober zwei Schoppen lofden ju tonnen, bann leid ihr bie größten Finang: und Birtichafisgenies und verdientet es, bom Staate mit Orben und Chrengeichen bebacht ju werben. Aber, wie gejagt, es tommt nicht foweit; und met ein einziges Mal elbft einfaufen gegangen eft; verfneife fich für alle Beiten ben Dut, feiner geplagren Sansfran auf berechtigte Riagen mit billigen Ratichlagen fratt mit blanter Munge beiguspringen.

Budergewinne. Die Budetraffinerie Dalle hatte, mie bem Rriegeausichaß für Ronfumententutereffen von einem Fachmann geichrieben | wirb, Laut Geichaftebericht 01943/14 1 200 000 Doppelgentner Robinder verarbeitet und (921 000 De ale Robgewinn ergielt, mithin rema 190 Bi. auf ben Boppelgentner Robauder. Auf bas Aftientapital von 6 Millionen Mart murben 10 Brogent Deutenbe, gleich 600 000 M. begahlt, 200 000 M. find fur Abichreibung verwendet worden, etwa 106 000 M erhielten Auffichterat, Borftand, Beamte und Arbeiter, und ber Reft wurde auf neue Rechnung norgetragen ... - Das erfte Rriegejahr 1914/15 zeigt folgen bee Bild: Bet einer Berarbeitung von nur 836 896 Doppel-gentner Buder wurden aus dem (nicht angegebenen) Robge minn gegabit: 25 Brogent Dividende auf 6 Millionen Darf gleich 1,500 000 Mt.; Bergutung an bie Angehörigen ber im Gelbe ftehenden Beamten und Arbeiter 155 000 Mt.; fue allgemeine Wohlfahrtegwede (nicht angegeben); für Rriegebilfe aller Art 200 000 Dit.; Geminnanteit bes Auffichterate (nicht angegeben); Abichreibungen (nicht angegeben); Bottrag auf neue Rechnung 334 000 Mt. Alio insgejamt 2 189 000 Mt. Rimmt man mit Rücksicht auf die Bobe bes Gefamtgewinnes die nicht angegebenen Einzelgewinne in obiger Reibenfolge mit mindeftens 100 000 200 000 mit 511 000 Dit., alio 310 fammen mit 811 000 Dit an, fo betrug ber Rohgewinn runb 3 000 000 Dit, bas beift 50 Brogent bee Afrienfapitale, Das ergibt für ben Doppelgentner verarbeiteten Rohjuders 3,60 Mt. gegen 90 Big im Borjahre. Die maßgebenben Stellen werben bieraus hoffentiich ben allein gulaifigen Schlug gieben: Derunter mit ben Berbrauchsjuder.

preifen! .. Die Schraube ohne Enbe. Der Rriegsausichuß für Ronfumentenintereffen ichreibt: Bielfach begrunben bie Erzeugerfreise die Rotwendigfeit einer Preiserhöhung für ihre Produkte mit dem Hinweis auf ein anderes Produkt. Dine Preiserhöhung drohe das billigere Erzeugnis zu versichwinden, versüttert oder nicht mehr angebaut zu werden. Das das eine Schraube ohne Ende it, sei nur an einigen

Beispielen gezeigt. Jeht wird wieder eine wesentliche Ershöhung des Zuderrübenpreises gesordert. 2 bis 3 Mark seine nicht zu hoch, angelichts der Tatsache, daß die Kartossel. die von der Zuderrübe an Rahrwert sast erreicht wird, mit 4 Mart und höher bezählt wird. Wird der Zuderrübenpreiserhöht, dann beweist man wieder umgesehrt: Es sei rentabler, Zuderrüben anzudanen, oder aber es müßte der Breissur Kartosseln erhöht werden usw., im selben Kreislauf.—Erst verlangt man höhere Kartosselpreise, dumit sie nicht als Kutter verwandt werden. Dann werden böhere Schweineals Rutter verwandt werben. Dann werben bobere Goweinepreise verlangt, weil man boch die "teuren Rartoffeln" als Gutter verwenden muß uim. - Erst werben die Lebensmittelpreife in die Sobe getrieben, woburch Bacht und Bobenpreife fteigen, bann burfen Lebensmittelpreife nicht beruntergeben, weil sonft die Bachter und Besther Schaden haben uim. - Erft fordert man hohe Obstpreise, weil Obst als nahrhafter Erfat jum trodenen Brot gegessen werden fann, dann forbert man bobe Marmeladenpreise, weil boch bas Obst so teuer ift usw. — Man forbert hohe Biehpreise, weil Die Futterpreffe boch find. Dann verlangt man hobe Mildpreife, weil bas Bieb fo teuer ift. Dann wieber muß man bobe Butter- und Rafepreife haben, weil bie Dilch fo wertvoll ift und fo geht es weiter. Rann man nicht einsehen, daß bei biefer Breispolitit ein Reil den anderen treibt? Beshalb tann man nicht umgefehrt verfahren, indem man statt Preisausschläge Preisabschläge eintreten läht. Dann könnten die Erzeuger nicht mehr auf die teuren Produkte verweisen. Der Anfang ilt ja bereits vom Kriegsernährungsamt gemacht worden. Borschläge wurden schon viel gemacht. Man muß, wie es hindenburg soeben mit Recht verlangt, nur fest zugreisen.

Dorchbeim, 20. Ron. Dem Ericu-Referviften Toni Quernheim im 3uf .Regt. 186, Cobn ber Bitme Quern. heim von ber, murbe in bin Rampfen an der Comme bas Eiterne Rreus perlieben.

- Fuffingen, 20. Rob. Fur bervorragende Tapferleit por bem Grinde in ben ichmeren Rampfen an ber Comme murde dem Dustetier Mijons Deun bas Giferne Rreng ver lieben. Deun, ber feit Anfang bes Rrieges im Gelbe fiebt, liegt jurgeit jum zweitenmal verwundet im Referoe-Lagareit in Maing.

O Dauborn, 20. Rov. Der Mustetier Abolf Rnapp von bier geriet im Frubjahr 1915 in ruffifche Gefangenchaft. Auf bem Abtransport gab et damals noch ein Lebenszeichen an feine Angehörigen, seitbem borte man nichts mehr von ihm. Rach 1742 Monaten gelangte nun wieber bie erste Rachricht von dem Gesangenen aus dem Gouverne-ment Perm an einen Angehörigen dahier. Daraus geht hervor, dat mander beutsche Kriegsgesongene in Ruftland noch am Leben ist, obwohl die Rachrichten von ihm aus-bleiben. Das durste eine Beruhigung für viele besorgte Fa-

Dies, 20. Rov. Das Grabbentmal ber Grafin Bafburga von Eppitein Dies, bas Bilbhauer Leonhard in Socit wieder berftellt, wurde von ihm in Diefer Boche wieber aufgestellt. Ber bas Dentmal nach feiner Renovation wieder sieht, der wird erstaunt sein über das, was herr Leon-hard aus diesem im Lause der Jahrhunderte aus mitge-nommenen Aunstwert gemacht hat. In seiner alten Schon-heit ist es neu erstanden. Dies besitht in den Mauern derz Stiftssirche eine größere Anzahl bedeutender Aunstdenkmaler, von denen sich die meisten leider noch in einem verwahre losten Justand besunden. Einige Aunstsreunde der Stadt lassen seinen die die Rosten ein weiteres Grabdentmal durch Beren Leonhard wiederherftellen, und zwar basjenige bet

Frau v. Reiffenberg. Rovomber. In der Rabe bes hiefigen Rabnhois murbe am Donn retag vormittag einem Refruten, der fich auf ben Sahrt nach Daing befand und feinen Arm gu weit aus bem Genfter bes Wagenabteils geftredt hatte, ber Arm burde ben ein Entgegengefeger Richtung herantommenben Eriebwagen gefaßt und zweimaligebrochene nien elladie fent

Danzig, 20. Nov. 31 ben Getreibeschiedungen wird noch gemeldet: Inzwischen ist auch der Direktor der Danziger Raisseinschen Großhandelsgesellschaft, Hugo Siewert, verhaftet worden. Siewert, der auch im Direktorium der Reichstartoffelstelle sist und seinen beständigen Wohnsitz in Danzig bat, ilt, wie das "Berliner Tagablati" mitteilt, eine der angesehensten Bersönlichteiten Danzigs. Die Raisseisen-Geiellschaft, deren Tatigkeit sich über ganz Ostpreußen und Westpreußen erstrecht und allein über 140 Burvbeamte beschäftigt, batte sich in startem Maße an den bereits geschilderten Gersteschiedungen von Westpreußen nach Berlin beteiligt. In Danzig bandelte es sich hauptlächlich darum, daß aus Gerste Grüße hergestellt und diese au enorm hoben Pretsen weiter verlauft wurde. Direkton Siewert war bereits stücker nebenamtlich bei der Kartoffeleinkaufsgesellschaft tätig und wurde dann in die Reichsfartoffeleinkaufsgesellschaft tätig und wurde bann in bie Reichsfartoffelftelle übernommen, bei ber er einer ber Direftoren mar. Bur Erledigung feiner Dienft-geschäfte an biefer Stelle fam er in jeder Boche auf einige Tage nach Berlin, wo er bann in einem Sotel wohnte. Gine Durchjudung in Berlin perbichtete bas Belaftungsmaterial gegen ibn. Siemert murbe baraufbin auf feiner Berliner Dienstreife verhaltet und gestern nachmittag von ber Rriminalpolizei nach Danzig gebracht, um bort bem Unter-judungsrichter vorgesahrt zu werden. Die Schiebungen be-ichranten sich nicht auf Gerste allein, sondern erstreden sich auf Wide und andere Getreideprodutte. Wie den anderen Be-teiligten, so werden auch Siewert allerhand Machenschaften, die unbefugte Ausstellung von allerhand Freigabeicheinen für lich selbst zur Last gelegt. Der Berhaftete wurde bereits in Berlin eingebend verhört. Ein Zusammenhang zwischen seiner Amtstätigkeit bei der Reichsfartoffelitelle und der Berhaftung besteht nicht. Siewert ist nur wegen seiner Tätigkeit als Direktor der Landwirtschaftlichen Großhandelsgeseilschaft seite Dernymmen marden Mie die Telft 210" erfährt ist die genommen worden. Bie die "Ertft. 3tg." erfahrt, ib die Reihe ber Berhaftungen bamit noch immer nicht abgeschloffen.

Ronigsberg, 20. Rov. Wie man aus Berichten über bie legte Situng ber Budgetlommiffion erfahrt, foll der Aufbau ber zerftorten Rirchen in Oftpreugen nicht sofort in Angriff genommen werden. Es ift vielmehr geplant, einitweilen Rottirden gu errichten, Die in ben Gemeinden fpater als Gemeinbefale Berwendung finden follen. Auf Diefe Beife wird Zeit gewonnen, den Wieberaufbau ber iconen Rirchen Oftpreugens vorzubereiten.

London, 20 Mobr (B E B.) Reuter meldet: Ein gewaltiger Sturm, ber über bie britiiden Infeln nieberging bat in ber Schiffahrt fein Berftorungswert anger richtet, befonders an ber rifden Rufte. Gine Angahl von Dampfern ift gefunte nober aufgelaufen; andere haben beidabigt in bem Dofen Buffucht gefucht. Biele Menfchen find umgefemm. mann De die generalle miles munden ber

Intellegent

Die faulen Gier ber Chinejen. 3m "Archio für Dugiene" wird bon ben batteriologifchen Unterfuchungen uber Die faulen Gier ter Chinefen, die von hermann Dolb und Bimei ling (Changhai) angeftellt wurden, folgendes berichtet: Die faulen dinefiiden Gier werden von ben Chinefen als Lederbiffen genoffen. Das Berfahren ber Derftellung ift amar Fatrifgebeimnis, boch tennt man ungefahr bie Dethoden. Danech werben die Gier mit einer Difchung aus Afche, Lauge, Erbe, Reisichalen, Ralt und Baffer umhullt und in einer Angabl von 500 bis 1000 in ein großes Befag gelegt, mit der Difchung vollftonbig jugebedt und nun mehrere Jahre gelagert. Es foll auch 10 - 15 jahrige berartige Gier geben. Rach ber Deffnung find die Gier alle faul, riechen außerft ftart nach Schwefelwafferfieff und ihr Inneres ift gang veranbert. Es ift feft und im gangen braunlich grunlich verandert. Ueber ben Geichmod ift nichts berichtet. Die bafteriologifche Untersuchung ergab in jedem Salle Batterien, ohne daß Schadigungen des Menichen fich icheinbar baraus ergeben hat en. Die Bahl ber Botterien bleibt fich etwa gleich, ob es fich um einjahrige ober meht jahrige faule Gier handelt.

Gottesbienftorbnung für Limburg.

Evongelifde Gemeinbe. Mitmod, ben 22. Rovember 1916. Allgemeiner Landes-Bug- und Bettag. Bormittage 9 Uhr Bredigtgottesbienft. Derr Defan Obenaus. Bormittage 10 Uhr Saurigottesbienft. Derr Petan Obenaus. Bormittags 111/4 Uhr Beichte und Feier bes heiligen Abenbmahls. Abends 8 Uhr Bredigtgottesbienft herr Silfsprediger Ganner.

Bottesbieuftorbunng für Runfel.

Mittwoch, ben 22. Rovember 1916.

Buß- und Fettag.

Runtel: Bormittags 10 Uhr. herr Pjarrer Meher.
abends 8 Uhr herr Pfarrer Schitz.

Steeben: Bormittags 10 Uhr. herr Pjarrer Schitz.

Kirchensammlung für die evangelischen Gemeinde Banjalufa in Bosnien.

Bom Büchertifch.

Berde, Bulius, Balbhof. Gefdichten feiner Freunde und Feinde. Dit 8 farbigen und 40 ichmargen Bilbern von Fris Lang. Groß Oftav, gebunden 4,50 Dit R. Thienemanne Berlag, Stuttgart. Den Sinn für Ratur. und Beimatidut in den Bergen ber Jugend gu meden: bas ift ber mit feinem Berfiandnie burch. geführte Leitgebante biefes Buches. Jugendliche Freunde Balbhofs, nichts wiffend von "Schupbestrebungen", ichugen ihre heimat; aus urfprunglichem Empfinden heraus fur Leben Schönheit, ichuten fie Balbhof gegen den Feind, den Menichen, ber fich an Walb und Flur verfundigt. Belben find es, die der junge Lefer innerlich verfteht, die er lieten lernt und benen er es gleichtun will Geichichten wie "Balderlebniffe", "Rlein-hinrich" und "Der Blumenftrauß" ent-loden bem Lefer gerabegn bas Gelobnis, nie bie Schonheit des Baldes durch Bapier und Scherben gu entweihen, nie barch unmäßiges Bfluden Blumenverwüftung angurichten. Achnliches gift bon Gefchid ten, die um Schut fur Schmetterling, Baum und Bogel werben Gelbft jum Rampfe gegen bie bie Lanbichaft verunftaltenben "Schreienden Schilber" weiß Lerche icon bas Jungvoll gu entflammen, fur bie Erhaltung eines ichonen alten Brunnens es ju begeiftern. Eingefireute Raturmarchen (für Fortgeichrittenere) nach Art berer, wie Berche fie uniern Jungften in ben "Grundorfern" geschaffen bat, erhöhen Balbhofs Reize. Biele bunte und ichmarge fünftlerifch vollendete Bilber von Frig Lang, fowie die porbildliche Ausstattung entiprechen dem guten Geifte des

Frembenlegionar Ririd. Bon Ramerun in den deutschen Schutengraben. Bon Dans Baafche. Berlag August Scherle m. b. D., Berlin, Breis : geheftet 1 Mart, fünftlerifch gebunden 2 Mart. - Ririch mar vom Ausbruch

bes Rrieges in Ramerun überrafcht worden, geriet in Meite in englifche Gefangenichaft, entflob, fam in frangofifche Bewalt und nach Algier. Rerich gab fich ale Ge weiger ane, trat in Frembenlegion ein und murbe in frangofilden Garnifonen ausgebilbet, um nach mifgludten Gluchiveriuden ichlieflich an die Front geschicht ju werden Dier gelang es ihm, in bie beutiche Linie übergulaufen. Go ift ber "Frembenlegioner Ririd" ein beredtie Beugnis glubender Batei landeliebe, ein echtes und redites Bud aus Deutschlands großer Beit für ieden und fur un'ere beutiche Jugend bilbender ale bie aus. landifchen Leberftrumpfgeichichten und bgl.

Biftualienmartt gu Limburg a. b. Lahn.

Richt-Preise vom 21. Rovember 1916 Aepfei per Pfb. 15 its.
30 Pfg. Apfelfinen per Stüd 00—00 Pfg., Aprilojen per Pfb.
00—00 Pfg., Birmen per Pfb. 15—30 Pfg., Schneibbohnen per Pfb.
00—00 Pfg., Bohnen bide per Pfb. 00—00 Pfg. Blumentobl par
Stüd 20—50 Pfg., Butter das Pfb. 0.00 Mt., Citronen per Stüd
00—00 Pfg., 2 Cier 00 Bfg., Emdwien per Stüd 5—10 Pfg.
Aartoffeln per Pfb. 00—0 Pfg., Rartoffeln per Jtr. 4.00—00 Pfg.
Rnoblauch per Pfb. 00—00 Mt., Rohlrabi, oberirbijch per Stüd
8—10 Pfg., Rohlrabi unterirbijch per Pfb. 6—8 Pfg., Ropfelgr
per Stüd C—C0 Pfg., Römisch u. Schneibtohl per Pfb. 00—00 Pfg. per Stüd (—(0 Pfg., Römisch u. Schneibtohl per Pfd. 00—00 Pfg. Kalläpiel per Bjund 0—00 Pfg. Rhabarber per Pfd. 00—00 Pfg. Wintertohl per Pfd. 00—00 Pfg., Gurten per Stüd 10—40 Pfg. Wintertohl per Pfd. 00—00 Pfg., Gurten per Stüd 10—40 Pfg. Kinmachgurten 100 Stüd 0.00—0.00 Mf. Recertettig per Stime 00—00 Pfg., Pfizighe per Pfd. 00—00 Pfg., Bfaumen per Pfd. 00—00 Pfg., Stachelbeeren per Pfd. 00—00 Pfg., Stachelbeeren per Pfd. 00—00 Pfg., Stachelbeeren per Pfd. 00—00 Pfg., Tomat per Pfd. 30—40 Pfg., Metiden per Pfd. 00—00 Pfg., Tomat ichen per Pfd. 00—00 Pfg., Rosenfohl per Pfd. 40—00 Pfg. Rettig per Stüd 5—10 Pfg., Rüben gelbe per Pfd. 10—15 Pfg. Rüben weiße per Pfd. 5—6 Pfg., Rüben tote per Pfd. 8—10 Pfg., Heistraut per Pfd. 5—6 Pfg., Beigkraut per Pfd. 5—5
Pfg., Schwarzmurz per Pfd. 00—00 Pfg., Seigkraut per Pfd. 30—10 Pfg., Spargel per Pfd. 10—00 Pfg., Sellerie per Scha 10—20 Pfg., Birfung per Pfd. 10—00 Pfg., Sellerie per Scha 10—20 Pfg.
Williaffe 100 Scha 00—00 Pfg., Pajelwüffe per Liter 00 Pfg.

Sekanutmachungen und Anzeigen ber Stadt Limburg.

Gifch Berfauf.

Donnerstag, den 23. Rovember b. 38., vormit: tage bon 9 Mhr ab Bertauf von frifden Geefifchen im alten Ghmnafium

Limburg, ben 18. November 1916.

Stabtifche Lebensmittel-Bertaufsitelle.

Butter= und Fettverfauf.

Am Dienstag wird in ben hiefigen Lebensmittelgeichaften Butter begin. Fett verfauft.

Auf jede für bieje Boche abgelieferte Butter- begm. Fettmarte werben 35 Gramm Butter oder Fett verabfolgt. Limburg (Sahn), ben 20. Rovember 1916. 4(273

Der Magiftrat.

Staate und Gemeindesteuern.

Die Gingahlung ber 3. Rate Staate: und Ge: meindeftenern wird innerhalb ber nachften Tage erwartet, andernfalls muß die Gingichung im Bermaltungegwangeverfahren erfolgen.

Limburg, ben 20. Rovember 1916.

5(273

Die Stadttaffe.

holzverfleigerung.

Donnerstag, ben 23. d. Wite., vormittage 10 Uhr

fommen im hiefigen Gemeindewald Diftr. 12 Sain : 180 eichen Lobftangen II. Rt.

2213 eichen Lobstangen III. Rt. 3 Rm. Lobholzfruppel und 9310 bergleichen Bellen,

und nachmittage 1 Uhr

anfangend in Diftrift Deibe 1 b:

8 Rm. eichen Rnuppel, 38 Rm. Radelhola.

132 Rm. Radelholaftodbelg jur Berfteigerung.

Bei ungunftigem Better finbet ber Berfauf eine Stunde fpater in ber Birtichaft bes Bermann Grogmann ftatt. Die herren Burgermeifter ber umliegenden Orte werben um ortsubliche Befanntmachung erfucht.

Dhren, ben 19. November 1916.

Der Bürgermeifter:

3(273

0000000000000

Arbeitgeber,

die in einer Beitung Arbeiter fuchen ober

Arbeiter, Dienftboten usw.

bie eine Stelle fuchen, fonnen bies fortan nur noch unter boller Rennung des Ramens und ber Bohnung.

Goldankaufsfielle Limburg

Die Golbanfaufeftelle ift am 22. Robbr.

geichloffen.

Fortfetung des Antaufe vom 29. Rovem: jeben Mittwoch borm. 10-12% Uhr

im Boricugberein, Obere Schiede 14.

Giferne Griatuhrfeiten (gefett. geichütt) für herren und Damen merden an jeben, ber eine goldene Urfette jum Anfauf bringt, ausgegeben. Breis DRt. 2,50.

> Bom Fels jum Deer Bu golbner Webr Für Deutschlands Ehr Gebt alles ber !

1(273

Der Arbeitsausichuß.

Ausrüstungsstücke

für Offiziere, Militärbeamte und Mannschaften.

Uniformtuche - Mützen - Degen wasserdichte Bekleidung.

Wilh. Lehnard senior, Kornmarkt.

Berlage von Rud. Bechtold & Comp. in Biesbaden ift erichienen (gu beziehen burch alle Buchund Schreibmaterialien Sandlungen) :

Raffanifder Allgemeiner Landes-Kalender

für bas 3ahr 1917. Redigiert von B. Bittgen. 68 S. 40 geh. — Preis 30 Big.

Inhalt: Gott jum Gruß! - Genealogie bes Königlichen Saufes. - Allgemeine Beitrechnung auf bas Jahr 1917. Jahrmartte- Berzeichnie. - Gein Ungarmadden, eine Ergablung von 28. Wittgen - Dit bem Raffauer Landfturm in Belgien von 28. Wittgen. Die Rottrauung, e'ne heitere Gefchichte von R. v.

Giber. - Jungbeutiche bichterifche Rriegserguffe. — Bei Kriegsausbruch in Megupten von Miffionarin G. Road. — Wie ber Gemifeban jum Segen werden tann. — Rlaus Brenningts Ofterurlaub. — Jahresüberficht.

Bermifchtes. - Anzeigen. Bieberverfäufer gejucht.

Keine Obstkerne wegwerfen!

Cammeln und im alten Rathaus abgeben!

ପ୍ରତ୍ୟର୍ଗ ଓଡ଼ିଆ ଅନ୍ତର୍ଗ ପ୍ରତ୍ୟର୍ଗ ପ୍ରତ୍ୟ

Guss-Ressel, eml., bei 10271

Rah. Obere Schiede 11 III.

Emailleschilder.

sug

ambur 9

31 Q

Die Teft

Bilb

er und

bes S

made

porläufi

ufigen

zu tar

Bet

Itell b) ben

Art

e) bie

900

uni

f) bie

m Ind

Born ine Satisfier in Series und in Series u

ir

Gedenkmünzer liefert in kürzester Frin

G. u. P. Labonte Zigarrengesehäft & Agentum Kornmarkt.

Carbid. ampen

empfehlen 3,200

Glaser & Schmid



Aleinmittel Schollen BB. 9

Gerner empfehlen wir, folange Borrat reicht :

Setfifche in Geler, wis. . 1.95 Gerand. heringe Gend 56 4 fifaklöße in Dojen ca. 2 Bib .43.40

Reu eingeführt:

Xaffee-Ersatz

Im eigenen Betrieb aus forgfaltig ausgemablten Früchtetaffees und feinften Bufagen bergeftellt. Befommlich, ausgiebig und

fparfam im Gebrauch. Bfunb. 29 4, 1 Bfunb. 58 4

Sandarbeite: Bigarette S. & F. Sausmarte, Std 6 . und perichiebene andere gute Sabritate 7(273 in jeder Breislage.

Bitronen



Limburg, Frankfurterstr.[3.]-Tel. 198.

Ursprungszeugnisse

ju haben in ber

6

Areioblatt-Drudtti